

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Am 26. März 1814 begab sich nun der Consistorial-Cursor nach Böcklabruck, um Böschl in das Priesterhaus zu führen „zur strengen Aufsicht und Verhütung der Bekanntmachung und Ausbreitung des neu geoffenbarten göttlichen Willens“. Am 27. März bestieg also Böschl mit dem Cursor einen Leiterwagen. Diese Fahrt geschah bei Tag und gestaltete sich zu einer echten und rechten Missionsfahrt. Böschl auf dem Leiterwagen predigte, lehrte, betete, sang ununterbrochen, die neben dem Wagen gehende und laufende Menge mit ihm. Dieses Aufregende verschaffte dem armen, wahnsinnigen Manne mehr Anhänger als der Inhalt seiner Reden. Abends 9 Uhr traf Böschl im Priesterhause ein — ein sehr unwillkommener Gast, denn der erste Gedanke der Vorsteher bei seinem Anblicke war, ihn sobald wie möglich nach dem Stifte Michaelbeuern zu transferiren. Das Landgericht Böcklabruck sprach sich für eine milde Behandlung aus, indem Böschl und die Seherin die Monate Juni und Juli als die Martermonate bezeichnen¹⁾.

Siebtens Kapitel.

Böschl in Salzburg²⁾.

Im Priesterhause wurde Böschl sehr human behandelt. Man versuchte seine Ideen durch Belehrung zu untergraben und stellte

¹⁾ Statthaltereiregistratur Linz.

²⁾ Das Salzburger Consistorium bestand aus dem Präsidenten Sigmund Christoph Graf zu Zeit-Wurzach, Fürstbischof von Chiemsee, dem Direktor Franz Xaver Hochbichler, den Rätthen Philipp Gabriel Thaller, Franz Xaver Kieger, Jos. Raupp und dem Assessor Jos. Marchner. Das Consistorium amtierte im Chiemsee-Hof.

General-Gouverneur für den Salzach- und Innkreis war der Kronprinz Ludwig, General-Commissär Joh. Karl Graf v. Preysing, Kreis-Kanzleidirektor Arnold v. Mieg, Kreisräthe waren: Markus Joseph v. Göhl, Bernard Kund, Bernard Freih. v. Gobin, Karl Graf Seinsheim.

Das Polizei-Commissariat (Am Rathhaus-Platz Nr. 220) bestand aus dem Commissär Jos. Rußegger, dem Aktuar Andrá Chabert und den Offizianten Lorenz Bergmayer, Mich. Stumpfegger, Martin Köllnberger und Elias Hummel.